

Ferienbetreuung: Kinder in der Warteschleife

Viele Eltern wissen immer noch nicht, welche Betreuungsplätze ihre Kinder im Sommer zugeteilt bekommen.

Letztes Update am 14.04.2011, 15:23



Ungewisser Sommer: Im Regen stehen gelassen fühlen sich die vielen Eltern, deren Kinder die Offene Volksschule Hadersdorf besuchen.

Rund 400 zusätzliche Ferienbetreuungsplätze soll es diesen Sommer in Wien geben. Das kündigte kürzlich Bildungsstadtrat Christian Oxonitsch (SPÖ) an. Birgit Schmidle kann darüber nur müde lächeln: "Wir wissen immer noch nicht, wo wir heuer unsere Kinder unterbringen können." Wie ihr geht es etwa der Hälfte der Eltern, deren Kinder die Offene Volksschule Hadersdorf (Penzing) besuchen. Sie benötigen eine Ferienbetreuung für den Sommer, wurden aber bis jetzt nicht informiert, wo und mit welchem Personal diese stattfinden soll.

"Im vergangenen Jahr stand dafür noch der benachbarte Hort zur Verfügung. Dieses Jahr nimmt er aber keine Kinder mehr auf - angeblich weil hier Kindergarten-Plätze entstehen sollen", sagt Dagmar Ransmayr, ebenfalls eine betroffene Mutter.

Enorme Fahrzeiten

Nach einem Anmeldeformular für die Sommerbetreuung erhielten die Eltern nun einen Zahlschein für die Reservierungsgebühr von 52,56 Euro. "Die Eltern wollen das natürlich nicht zahlen, weil sie nicht einmal wissen, wo die Betreuung stattfindet." Da der 14. Bezirk sehr groß ist, könnten im schlimmsten Fall enorme Fahrzeiten auf sie zukommen. "Für uns ist es schon nach Hütteldorf sehr weit. Es ist unzumutbar, dass die Eltern jeden Morgen 30 bis 40 Minuten im Stau stehen müssen", sagt Ransmayr. Dies sei vor allem bei Geschwistern ein Problem, denen unterschiedliche Standorte zugewiesen werden.

Obwohl sie es sich nur schwer leisten können, hätten daher manche Betroffene bereits eine wesentlich teurere Privat-Betreuung organisiert. Mit der neu errichteten

